

59. Kontiki-Konferenz in Bozen mit Teilnehmern aus Österreich, der Schweiz, Italien und Deutschland

Neue Ansätze u.a. aus Südtirol, der Schweiz und Österreich inspirieren die rund 100 Teilnehmer der Konferenz am 22. und 23. Juni 2017.

Der Vizepräsident des Südtiroler Landtags **Dr. Thomas Widmann** spricht zu Beginn der Veranstaltung über Politik und Mobilität in Südtirol. Entwicklungen, Chancen und Potentiale sowie die Berücksichtigung unterschiedlichster Zielgruppen kommen zur Sprache. Außerdem wird veranschaulicht was es heißt, in einer Wirtschaftsregion wie Südtirol nachhaltige Mobilität und Tourismus zu verknüpfen.

Als beispielhaftes Angebot wird der Südtirol Pass mit seinem nutzerfreundlichen Tarifsystem und den damit verbundenen Herausforderungen vorgestellt.

Der Südtirol Pass gewährleistet eine wechselseitige Anerkennung der Tarife des Verkehrsverbundes Südtirol und bringt dem Kunden dadurch erhebliche Vorteile. Zu den Verkehrsmitteln des Südtiroler Verkehrsverbundes gehören die Stadtlinien, Überlandlinien, die Citybusse, Regionalzüge der italienischen Eisenbahn, die Züge der Vinschger- und



Diskussion mit (v.l.) H. Stammeler, Vorsitzender Kontiki e.V., P. Dejacco, Bereichsleiter Südtiroler Transportstrukturen AG, Dr. T. Widmann, Vizepräsident des Südtiroler Landtags

Pustertalbahn, die Seilbahnen und die Rittner Trambahn. Das Ticket ist landesweit in allen Verkehrsmitteln gültig.

Nachhaltigkeit ist eine der zentralen Forderungen für die Umsetzung des Plans „autofrei durch Südtirol“ – Mobilität spielt eine Schlüsselrolle. Die Mobilität soll durch attraktive Anreize auf Bus und Bahn verlagert werden, dazu wird ein qualitativ hochwertiges Angebot geschaffen. Green Mobility ist ein Schwerpunkt dieser Initiative.

Die technische Umsetzung und der zu leistende Aufwand werden von **Patrick Dejacco**, Südtiroler Transportstrukturen AG, dargestellt.

Im Anschluss an den Vortrag stellen sich die Referenten den Fragen der Zuhörer.

Die Österreichische Bundesbahn-Personenverkehr AG, vertreten durch **Dr. Anna Paltauf**, setzt auf maximalen Komfort für den Kunden, da sich dessen Erwartungshaltung zum Shopperlebnis auch im Bahnbereich massiv verändert hat. Digitalisierung im Vertrieb und „Alles aus einer Hand“ ist die Maxime, die die ÖBB zum Start eines multichannelingfähigen Systems veranlasste, mit dem das Erlebnis Reise möglichst einfach und optimal unterstützt wird. Nach wie vor stehen „Kundenansprache“, „Kundengewinnung“, „Kundenverständnis“ und ein guter Service im Zentrum.

Bernhard Joachim, Geschäftsführer der Allgäu GmbH, berichtet über die erfolgreiche Kooperation und Kommunikation im Allgäu und den angrenzenden Regionen. Die Kreierung der Marke „Allgäu“ wurde zu einem Erfolgsfaktor, der in der Öffentlichkeit deutlich wahrgenommen wird. Grundlage für eine erfolgreiche Etablierung ist das Vorhandensein eines belastbaren Netzwerkes.

Am Nachmittag des ersten Tages der 59. Kontiki-Konferenz stehen drei Foren zur Auswahl:

Forum 1: Mit Big Data mobile Zielgruppen lokalisieren – was leistet das Senozonmodell für die Media- und Mobilitätsplanung? **Guido Oemmelen**, microm Micromarketing Systeme und Consult GmbH und **Thomas Haupt**, Senozon Deutschland GmbH.

Forum 2: Berührungslos und flexibel – RFID & NFC in der Praxis und weitere Beispiele der intermodalen Integration, **Stefan Feichter**, Skidata GmbH.



Forum 3: Von der IWC zur Swatch des E-Ticketing: Ein Streitgespräch zu den Trends in der automatischen Reiseerfassung mit Fokus auf die Schweiz und Deutschland, **Patrick Almy**, Weisskopf Engineering AG, Schweiz, und **Manfred Retka**, Trapeze Germany GmbH.

Senozon im **Forum 1** hat in Kooperation mit microm und th-inc die agentenbasierte Technik der Verkehrsplanung und -simulation in die Praxis überführt. Somit können Passantenströme eines ganzen Landes nachgebildet und Bedarfsanalysen erstellt werden. Tageszeiten und Grund der Verkehrsnutzung ergeben sich aus mikrogeografischen Wohnumfelddaten, Standortdaten des Arbeitsplatzes, des Einzelhandels und Orte der Freizeitgestaltung, die derzeit mit Mobilfunkdaten angereichert werden. Zusammengefasst lässt sich sagen: Nur wer die Bewegungen seiner Kunden kennt, kann adäquat darauf reagieren. Welche Nutzungsmöglichkeiten sich aus den Daten für das CRM und die Media- und Standortplanung ergeben, wird in diesem Forum beleuchtet.

NFC war und ist wieder in aller Munde, RFID ist gängige Praxis. Im **Forum 2** gibt es dazu weitere Informationen: Welche richtungsweisenden Use Cases waren in der technologischen Entwicklung wichtig und wie ist der derzeitige und zukünftige Entwicklungsstand der RFID-Technologie?

Bei einer Gegenüberstellung von Mobile Ticketing / eTicketing zu RFID Cards stellt sich die Frage: Wer gewinnt das Rennen oder gibt es eine Berechtigung für beide?

Ein kurzer Exkurs führt zu neuen Geschäftsmodellen, die sich im Pricing entwickeln, wie z.B. pay per use oder dynamic pricing.

Es wird ein Überblick gegeben, welche Rolle RFID in der Customer Journey neben reinem Zutritt noch spielen kann, nicht zuletzt hinsichtlich des Missbrauchsschutzes.

Im **Forum 3** zeigen zwei „Kontrahenten“ im Dialog auf, wie der Trend im Jahre 2000 mit dem Projekt EasyRide im elektronischen Ticketing begann und wie die Entwicklung im E-Ticketing und der Standardisierung in der Schweiz und in Deutschland weiter geht. Außerdem wird darüber gesprochen wie sich die Systeme entwickeln und ob eventuell ganz auf Fahrzeuginfrastrukturen verzichtet werden kann.

Nach so viel theoretischer Wissensvermittlung wird Nahverkehr „erfahrbar“.

Mit Brennstoffzellenbussen der SASA geht es zur Seilbahn und dann mit Bussen zur Abendveranstaltung.

Der zweite Konferenztag beginnt mit dem Vortrag von **Sjef Janssen**, VDV eTicket Service GmbH & Co. Kg zu den ((eTicket-News. In gewohnt kompakter Weise informiert Janssen über aktuelle Entwicklungen in Deutschland und angrenzenden Ländern.

Franz Haas, Haas Consult GmbH und **Heinz Tefferl** veranschaulichen, wie aufwändige Prozessabläufe in ÖPNV-Betrieben digitalisiert werden. Unterschiedliche Problemstellungen können erfasst und bearbeitet werden. Dabei reicht das Angebot von der Gefährdungserfassung, über Wissenschecks und Dokumentationsmanagement bis hin zu Verfügbarkeitsdarstellungen.

Dr. Susanne Grün, ch-direkt, und **Dr. Andreas Kronawitter**, BLS, erläutern wie es möglich ist, schweizweit mit Hilfe eines elektronischen Standards und nur einer einzigen Karte das gesamte Transportangebot des öffentlichen Verkehrs zu nutzen. Das Motto lautet: „Immer das richtige Ticket zum besten Preis“. Mit der App «lezzgo» ist der Ticketkauf vor dem Einsteigen in Zug, Bus oder Tram Vergangenheit: Mit der «Einfach-einsteigen-umsteigen-aussteigen-und-später-bezahlen-App» für iOS und Android können die Kunden in mehreren Verbunden reisen, ohne sich um Tarife oder Tickets zu kümmern.

Kritische Töne zur Auffindbarkeit von Tarif- und E-Ticket-Informationen auf Webseiten der Anbieter thematisiert **Bernd F. Geppert**, GVP Geppert Vision + Process GmbH, und spekuliert darüber, wie es zu dieser Zurückhaltung in Bezug auf die Vermarktung des E-Tickets kommt.



Kontiki hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Die Zahl der Mitgliedsunternehmen ist auf 121 gestiegen. Die Teilnehmerzahl an den regelmäßigen Inlandskonferenzen hat sich kontinuierlich erhöht. An der Auslandskonferenz in Bozen nahmen rund 100 Interessierte teil.

Kontiki wurde 1998 gegründet, um das elektronische Ticketing im öffentlichen Verkehr zu fördern. Heute stehen Themen wie mobile Anwendungen, Digitalisierung von Vertrieb und Fahrgastinformation, Mobilitätsplattformen, Multimodalität und Interoperabilität ebenso im Fokus wie das mittlerweile schon klassische eTicketing. Dem Netzwerk Kontiki e.V. gehören Unternehmen aus Industrie, Finanz- und Kreditgewerbe, Berater, Forschungseinrichtungen sowie Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbände an.

Die nächste Konferenz findet am 9./10. November in Bielefeld zum Thema „Der Mensch im Mittelpunkt oder bloße Randerscheinung?“ statt.

Weitere Informationen: Kontiki-Geschäftsstelle
Kontiki e. V.
Nikolaistraße 29
37073 Göttingen .
Tel. +49 551– 488570
Fax +49 551 – 4885779
eMail: office@kontiki.net